



Politik

# EU-Kommission baut neuen Geheimdienst auf

11. November 2025

2,4 Minuten Lesezeit

von **Thomas Oysmüller**

---

**Die EU-Kommission baut in Brüssel aktuell einen neuen Geheimdienst auf, der von der Präsidentin von der Leyen persönlich geleitet wird.**

Die Kommission greift nach immer mehr exekutiver Macht – auf Kosten der Nationalstaaten und ihrer Souveränität. Versucht man sich auf militärisch-

logistischer Ebene über die Staaten und deren Armeen zu stellen (ein Schritt zur EU-Armee!), geht es offenbar auch im Bereich der Geheimdienste in diese Richtung. So berichtet die *Financial Times* (<https://www.ft.com/content/b8a3aee3-222b-4b4f-a1e2-e7a819acodd2>) am Dienstag über höchst brisante Pläne.

Mit dem Aufbau der Stelle soll man bereits begonnen haben. Sie soll die „Nutzung der von nationalen Geheimdiensten gesammelten Informationen“ verbessern, meldet die FT. Angesiedelt soll die Stelle direkt im Generalsekretariat der Kommission werden – Ursula von der Leyen wäre demnach oberster Chef. Der Generalsekretär, aktuell Ilze Juhansone aus Lettland, berichtet direkt an die Präsidentin.

Geplant ist offenbar, Beamte aus dem gesamten EU-Geheimdienstkosmos einzustellen und Informationen für „gemeinsame Zwecke“ zu sammeln, berichtete die Zeitung unter Berufung auf vier Personen, die über die Pläne informiert sind. Jedoch gibt es innerhalb der Kommission zumindest noch Widerstand: Hochrangige Beamte des diplomatischen Dienstes der EU, die das bestehende Lagezentrum der Union (Intcen) leiten, lehnen die Pläne etwa ab.

Sie argumentieren, dass von der Leyens Initiative bestehende Funktionen duplizieren und die aktuelle Struktur untergraben würde. Darüber hinaus wurde der Plan noch nicht allen 27 Mitgliedstaaten offiziell mitgeteilt, obwohl er die Einbeziehung von Personal nationaler Nachrichtendienste vorsieht.

Welche Kompetenzen die Stelle bekommen, ist von politischer Brisanz: Eigentlich ist nationale Sicherheit laut EU-Verträge der exklusiven Zuständigkeit der Mitgliedstaaten. Die EU beziehungsweise die Kommission hat eigentlich keine Kompetenz für Geheimdienste. Dies ist den Nationalstaaten vorbehalten. Ohne Vertragsänderung sowie ohne offizielle Präsentation und Zustimmung der Mitgliedstaaten kann das durchaus als einseitiger Ermächtigung der Kommission interpretiert werden.

Zudem stellt sich die Frage, was genau diese neue Struktur bezwecken soll, wenn es (angeblich) nur eine Duplizierung der EEAS-IntCen sein soll. Diese Einheit ist innerhalb des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EEAS) und für die Koordination und Analyse von Geheimdienstinformationen innerhalb der EU zuständig. Also dieselbe Funktion, wie der neue Dienst haben soll.

Die beratend-unterstützende Funktion von EEAS-IntCen ist im Lissabon Vertrag geregelt, wo auch festgelegt ist, dass die Nationale Sicherheit bei den Mitgliedsstaaten bleibt. Also warum will nun das Präsidium der Kommission eine eigene Geheimdienststelle? Yanis Varoufakis, Ex-Finanzminister aus Griechenland, hat einen Tipp: *„Die halbverrückte von der Leyen steht nun kurz vor dem völligen Wahnsinn und gründet ihre eigene, in Brüssel entstandene CIA“*, schreibt er auf X.

**Bild European Parliament, Behind the scenes – European Parliament in Strasbourg – 54845105900, CC BY 4.0**

**Unsere Arbeit ist spendenfinanziert – wir bitten um Unterstützung.**

**Folge TKP auf Telegram oder GETTR und abonniere unseren Newsletter.**

[EU-Frontalangriff auf Bargeld und finanzielle Privatsphäre \(https://tkp.at/2025/11/10/eu-frontalangriff-auf-bargeld-und-finanzielle-privatsphaere/\)](https://tkp.at/2025/11/10/eu-frontalangriff-auf-bargeld-und-finanzielle-privatsphaere/)

[Eröffnung der COP30: Brasiliens Präsident hetzt gegen „Klimalaugner“ \(https://tkp.at/2025/11/11/eroeffnung-der-cop30-brasiliens-praesident-hetzt-gegen-klimalaugner/\)](https://tkp.at/2025/11/11/eroeffnung-der-cop30-brasiliens-praesident-hetzt-gegen-klimalaugner/)